VERANSTALTUNGSBEITRAG

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

25.-27. Oktober 2007

www.kas.de

Frauen und Lokalwahlen

Veranstaltungsform: Workshop (ca.30 Teilnehmer)

Partner: Egyptian Association for Disseminating and Developing Legal Awareness (EADDLA)

Zeit/Ort: 25.-27. Oktober 2007 (Kairo)

Zielgruppe: Lokalpolitikerinnen

1. Programmübersicht

Donnerstag, 25. Oktober 2007
- **Dr. Andreas Jacobs/Hossam Madkour**, Konrad-Adenauer-Stiftung, Kairo
- **Tarek Biltagi**, Anwalt "Kriterien zur Auswahl des Wahlkampagnen-Teams"
- **Hala Abu El Enein**, Anwältin und Expertin für Shura-Rat Angelegenheiten
"Die Durchführung einer Wahlkampagne"
- **Ahmed Mohsen**, EADDLA

Freitag, 26. Oktober 2007
- **Tarek Biltagi**, Anwalt
"Methoden der Kandidatenausbildung"
- **Mohamed Zaree**, Experte und Trainer für Wahlkampagnen "Workshop"
- **Dr. Yassir Fathi Kassib**, Leiter des arabischen parlamentarischen Zentrums
"Entwurf eines erfolgreichen Wahlprogramms"

Samstag, 27. Oktober 2007
- **Prof. Dr. Adel Abu El Ghaffar**, Professor, Fakultät für Medienwissenschaften, Kairo Universität
"Förderung der rhetorischen Fähigkeiten der Kandidaten"
- **Zaki Qamar**, Human-Development Experte "Kommunikation"
- **Ahmed Mohsen**, EADDLA "Finanzplanung einer Wahlkampagne"

2. Zielsetzung

Besonders dem weiblichen Teil der ägyptischen Bevölkerung wird politische Partizipation nicht leicht gemacht. Gerade auch auf lokaler Ebene sind Frauen politisch stark unterrepräsentiert. Der dreitägige Workshop vermittelte Kandidatinnen der 2008 anstehenden Lokalwahlen Kenntnisse über demokratische Wahlprozesse und politisches Engagement.

Konrad Adenauer Stiftung

Konrad-Adenauer-Stiftung e.V.

KAS-LÄNDERBÜRO ÄGYPTEN

25.-27. Oktober 2007

www.kas.de

3. Ablauf

Tarek Biltagi sprach einleitend zur Bedeutung der Auswahl eines Wahlkampagnenteams. Ein gutes Team, so Biltagi, zeichne sich vor allem durch die Fähigkeit zur Teamarbeit aus. Die Rolle des Teamleiters sei mit Bedacht zu vergeben, da dieser von allen Teammitgliedern respektiert und geschätzt werden müsse.

Hala Abu El Enein setzte die Anregungen Biltagis in praktischer Gruppenarbeit mit den Teilnehmerinnen um. Verschiedene Gruppen sollten nun gemeinsam die Merkmale eines erfolgreichen Wahlkampagnenteams analysieren. Anschließend bot **Ahmed Mohsen** eine historische Darstellung der Lokalräte in Ägypten. Er betonte ihre zentralen Aufgaben wie Legislative, Kontrolle und ihre Funktion als Untersuchungsausschuss. Am zweiten Tag beschäftigte sich **Tarek Biltagi** mit der Methodik der Kandidatenauswahl bzw. –ausbildung. Bei der Auswahl möglicher Kandidaten hätte ein entsprechender Lebenslauf oberste Priorität. Er appellierte an die Teilnehmerinnen, bei ihrer Wahl Wert auf die Professionalität der Kandidaten zu legen und sich nicht von externen Faktoren wie z.B. Herkunft, Hautfarbe oder Religion beeinflussen zu lassen.

Mohamed Zaree ging in seinem Vortrag auf die Dezentralisierungsfrage ein. Die Staaten Europas hätten vorgemacht, dass dezentrale Politik in vielen Fällen mehr Mitbestimmung und Engagement zur Folge hätte. Auch in Ägypten sollte nicht alles in Kairo entschieden werden.

Dr. Yassir Fathi Kassib erläuterte anschließend Entwürfe für ein erfolgversprechendes Wahlprogramm. Voraussetzung, so Kassib, sei zuerst eine genaue Analyse der Probleme des jeweiligen Wahlbezirks. Die Missstände müssten klar erkannt werden, damit ein Programm mit konstruktiven Gegenmaßnahmen erstellt werden könne.

Abdel Abu El Ghaffar ging auf die Wichtigkeit professioneller Rhetorik ein. Rhetorik müsse allgemein als „die Kunst der Überzeugung" verstanden werden. Rhetorische Mittel machten es möglich Gemeinsamkeiten zwischen Redner und Zuhörern herzustellen, auf deren Basis subjektive Überzeugungen objektiv gemacht werden könnten. Allgemein sei das Ziel jeglicher Kommunikationen die Verständigung. Das Erreichen des Kommunikationsziels sei Voraussetzung für das Erreichen des Kommunikationszwecks, der das Übermitteln eines bestimmten Inhaltes bzw. Nachricht sei.

Zaki Qamar schloss sich den Worten seines Vorredners an und fügte hinzu, dass Kommunikation ein Prozess sei, innerhalb dessen ein Kommunikator (Sender) eine Botschaft, welche in sprachliche oder nicht-sprachliche Zeichen verschlüsselt wird, an einen Kommunikanten (Empfänger) sendet, der diese Botschaft entschlüsselt. Der Kommunikationsprozess ließe sich somit in die drei Einheiten Sender-Nachricht-Empfänger unterteilen.

Ahmed Mohsen wies im letzten Vortrag auf die Notwendigkeit einer konstruktiven Finanzplanung während einer Wahlkampagne hin. Nur wenn diese gegeben sei, könne eine Kampagne erfolgreich sein. Dies sei ebenso wichtig wie die überlegte Nominierung bzw. Wahl der Kandidaten.

4. Schlussfolgerungen

Die Veranstaltung machte deutlich, dass lokalpolitische Fragen in Ägypten bislang nur eine Randbedeutung haben. Dementsprechend gering sind Wissensstand, Anspruch und Professionalität lokaler Kandidaten. Nicht immer stehen das Interesse an lokaler Politik und der Wunsch nach Veränderung hinter einer Kandidatur. Vor diesem Hintergrund sollten die Erwartungen an die für 2008 geplanten Lokalwahlen nicht zu hoch gestellt werden.